

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion BWV 245

Samstag, 18. März 2017 um 19.00 Uhr
KunstKlangKirche Zürich

Aufführung im Rahmen des Thementages
«Johannes-Passion: Kunst, Theologie, Musik»

Ausführende

Judith Imhof, Sopran
Markus Forster, Altus
Thaisen Rusch, Tenor (Evangelist)
Michael Feyfar, Tenor (Arien)
Ernst Buscagne, Bass (Jesus)
Fabrice Raviola, Bass (Arien)

Collegium Vocale Grossmünster
La Chapelle Ancienne, Orchester mit historischen Instrumenten
Kantor Daniel Schmid, Leitung

Wir danken Michael Feyfar (Tenor) herzlich, dass er für den erkrankten Davide Fior einspringt.

Textheft

I. TEIL

Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist! Zeig uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn, zu aller Zeit, auch in der grössten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist!

Verrat und Gefangennahme Jesu

Rezitativ und Chor

Evangelist Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus Wen suchet ihr?

Evangelist Sie antworteten ihm:

Chor Jesum von Nazareth!

Evangelist Jesus spricht zu ihnen:

Jesus Ich bin's.

Evangelist Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's! wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

Jesus Wen suchet ihr?

Evangelist Sie aber sprachen:

Chor Jesum von Nazareth!

Evangelist Jesus antwortete:

Jesus Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei; suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

Choral

O grosse Lieb, o Lieb ohn' alle Masse, / die dich gebracht auf diese Marterstrasse! / Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, / und du musst leiden!

T Johann Heermann 1630 «Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen» Strophe 7, vgl. RG 440, Strophe 1

M Johann Crüger 1640

Rezitativ

Evangelist Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab; und der Knecht hiess Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Choral

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich / auf Erden wie im Himmelreich. / Gib uns Geduld in Leidenszeit, / gehorsam sein in Lieb und Leid; / wehr und steur allem Fleisch und Blut, / das wider deinen Willen tut!

T Martin Luther (1539) «Vater unser im Himmelreich» Strophe 4, vgl. RG 287, Strophe 4

M Martin Luther (1539)

Rezitativ

Evangelist Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas' Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Jüden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

Arie Altus

Von den Stricken meiner Sünden / mich zu entbinden, / wird mein Heil gebunden. / Mich von allen Lasterbeulen / völlig zu heilen, / lässt er sich verwunden.

Verleugnung des Petrus

Rezitativ

Evangelist Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

Arie Sopran

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten / und lasse dich nicht, / mein Leben, mein Licht. / Befördre den Lauf / und höre nicht auf, / selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

Rezitativ

Evangelist Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draussen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Ancilla (Magd) Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist Er sprach:

Petrus Ich bin's nicht!

Evangelist Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Jüden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum,

die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe!

Evangelist Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Servus (Diener) Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist Jesus aber antwortete:

Jesus Hab ich übel geredet, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

Choral

Wer hat dich so geschlagen, / mein Heil, und dich mit Plagen / so übel zugericht'? / Du bist ja nicht ein Sünder / wie wir und unsre Kinder, / von Missetaten weisst du nicht.

Ich, ich und meine Sünden, / die sich wie Körnlein finden / des Sandes an dem Meer, / die haben dir erregt / das Elend, das dich schläget, / und das betrübte Marterheer.

T Paul Gerhardt 1647 «O Welt, sieh hier dein Leben» Strophen 3 und 4, vgl. RG 441 Strophen 2 und 3

M 15. Jh. / geistlich Nürnberg um 1505 / Eisleben 1598

Rezitativ und Chor

Evangelist Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmte sich; da sprachen sie zu ihm:

Chor Bist du nicht seiner Jünger einer?

Evangelist Er leugnete aber und sprach:

Petrus Ich bin's nicht!

Evangelist Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Servus (Diener) Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinte bitterlich.

Arie Tenor

Ach, mein Sinn, / wo willst du endlich hin, / wo soll ich mich erquicken? / Bleib ich hier, / oder wünsch ich mir / Berg und Hüel auf den Rücken? / Bei der Welt ist gar kein Rat, / und im Herzen / stehn die Schmerzen / meiner Missetat, / weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

Choral

Petrus, der nicht denkt zurück, / seinen Gott verneinet, / der doch auf ein' ernsten Blick / bitterlichen weinet. / Jesu, blicke mich auch an, / wenn ich nicht will büssen; / wenn ich Böses hab getan, / rühre mein Gewissen!

T Paul Stockmann 1633 «Jesu Leiden, Pein und Tod» Strophe 10

vgl. RG 447 «Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken» (anderer Text)

M Melchior Vulpius 1609 (anderer Rhythmus)

Stimmpause

2. TEIL

Choral

Christus, der uns selig macht, / kein Bös' hat begangen, / der ward für uns in der Nacht / als ein Dieb gefangen, / geführt für gottlose Leut / und fälschlich verklaget, / verlacht, verhöhnt und verspeit, / wie denn die Schrift saget.

T Michael Weiße 1531 «Christus, der uns selig macht» Strophe 1,

vgl. RG 436 «O hilf, Christe, Gottes Sohn» (anderer Text)

M 15. Jh. / Böhmisches Brüder 1531 / Johann Sebastian Bach 1724

Vor Pilatus – Geisselung – Verurteilung

Rezitativ und Chor

Evangelist Da führten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Chor Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

Evangelist Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

Evangelist Da sprachen die Jüden zu ihm:

Chor Wir dürfen niemand töten.

Evangelist Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

Pilatus Bist du der Jüden König?

Evangelist Jesus antwortete:

Jesus Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

Evangelist Pilatus antwortete:

Pilatus Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

Evangelist Jesus antwortete:

Jesus Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

Choral

Ach grosser König, gross zu allen Zeiten, / wie kann ich g'nugsam diese Treu ausbreiten? / Kein's Menschen Herze mag indes ausdenken, / was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, / womit doch dein Erbarmen zu vergleichen. / wie kann ich dir denn deine Liebestaten / im Werk erstatten?

T Johann Heermann 1630 «Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen» Strophen 8 und 9,

vgl. RG 440, Strophen 7 und 8

M Johann Crüger 1640

Rezitativ und Chor

Evangelist Da sprach Pilatus zu ihm:
Pilatus So bist du dennoch ein König?
Evangelist Jesus antwortete:
Jesus Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.
Evangelist Spricht Pilatus zu ihm:
Pilatus Was ist Wahrheit?
Evangelist Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:
Pilatus Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König losgebe?
Evangelist Da schriean sie wieder allesamt und sprachen:
Chor Nicht diesen, sondern Barrabam!
Evangelist Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geisselte ihn.

Arioso Bass

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen, / Mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen, / Dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen, / Wie dir aus Dornen, so ihn stechen, / Die Himmelschlüsselblumen blühen; / Du kannst viel süsse Frucht von seiner Wermut brechen, / Drum sieh ohn' Unterlass auf ihn. / Geisselung und Verspottung

Arie Tenor

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken / in allen Stücken / dem Himmel gleiche geht, / daran, nachdem die Wasserwogen / von unsrer Sündflut sich verzogen, / der allerschönste Regenbogen / als Gottes Gnadenzeichen steht!

Rezitativ und Chor

Evangelist Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und satzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:
Chor Sei gegrüset, lieber Jüdenkönig!
Evangelist Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:
Pilatus Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.
Evangelist Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:
Pilatus Sehet, welch ein Mensch!
Evangelist Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schriean sie und sprachen:
Chor Kreuzige, kreuzige!
Evangelist Pilatus sprach zu ihnen:
Pilatus Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!
Evangelist Die Jüden antworteten ihm:

Chor Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Evangelist Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus Von wannen bist du?

Evangelist Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus Redest du nicht mit mir? Weissst du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

Evangelist Jesus antwortete:

Jesus Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's grössre Sünde.

Evangelist Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losliesse.

Choral

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, / ist uns die Freiheit kommen; / dein Kerker ist der Gnadenthron, / die Freistatt aller Frommen; / denn gingst du nicht die Knechtschaft ein, / müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

Als Kirchenliedstrophe ist der Text nicht bekannt. Die Strophe wird als Arientext Christian Heinrich Postel (1658-1705) zugewiesen.

Rezitativ und Chor

Evangelist Die Jüden aber schriean und sprachen:

Chor Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

Evangelist Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus, und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heisset: Hochpflaster, auf hebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

Pilatus Sehet, das ist euer König!

Evangelist Sie schriean aber:

Chor Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

Evangelist Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist Die Hohenpriester antworteten:

Chor Wir haben keinen König denn den Kaiser.

Evangelist Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heisset Schädelstätt, welche heisset auf hebräisch: Golgatha.

Arie Bass mit Chor

Eilt, ihr angefochtenn Seelen, / geht aus euren Marterhöhlen, / eilt – Wohin? – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel, / flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel, eure Wohlfahrt blüht allda!

Kreuzigung und Tod

Rezitativ und Chor

Evangelist Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten. Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: «Jesus von Nazareth, der Jüden König». Diese Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf hebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

Chor Schreibe nicht: der Jüden König, sondern dass er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

Evangelist Pilatus antwortet:

Pilatus Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Choral

In meines Herzens Grunde, / dein Nam und Kreuz allein / funkelt all Zeit und Stunde, / drauf kann ich fröhlich sein. / Erschein mir in dem Bilde / zu Trost in meiner Not, / wie du, Herr Christ, so milde, / dich hast geblut' zu Tod.

T Valerius Herberger 1631 «Valet will ich dir geben» Strophe 3,

vgl. RG 775 «In meines Herzens Grunde» Strophe 1

M Melchior Teschner 1614

Rezitativ und Chor

Evangelist Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

Chor Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wess' er sein soll.

Evangelist Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches taten die Kriegsknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus Siehe, das ist deine Mutter!

Choral

Er nahm alles wohl in acht / in der letzten Stunde, / seine Mutter noch bedacht, / setzt ihr ein' Vormunde. / O Mensch, mache Richtigkeit, / Gott und Menschen liebe, / stirb darauf ohn alles Leid, / und dich nicht betrübe!

T Paul Stockmann 1633 «Jesu Leiden, Pein und Tod» Strophe 20, vgl. RG 447 (anderer Text)

M Melchior Vulpius 1609 (andere Rhythmus)

Rezitativ

Evangelist Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:
Jesus Mich dürstet!
Evangelist Da stund ein Gefässe voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:
Jesus Es ist vollbracht!

Arie Altus

Es ist vollbracht! / O Trost vor die gekränkten Seelen! / Die Trauernacht / lässt nun die letzte Stunde zählen. / Der Held aus Juda siegt mit Macht / und schliesst den Kampf. / Es ist vollbracht!

Rezitativ

Evangelist Und neiget das Haupt und verschied.

Arie Bass mit Choral

Mein teurer Heiland, lass dich fragen, / da du nunmehr ans Kreuz geschlagen / und selbst gesaget: Es ist vollbracht, / bin ich vom Sterben frei gemacht? / Kann ich durch deine Pein und Sterben / das Himmelreich ererben? / Ist aller Welt Erlösung da? / Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen, / doch neigest du das Haupt / und sprichst stillschweigend: ja.

Choral

Jesu, der du warest tot, / lebest nun ohn Ende, / in der letzten Todesnot, / nirgend mich hinwende / als zu dir, der mich versühnt, / o du lieber Herre! / Gib mir nur, was du verdient, / mehr ich nicht begehre!

T Paul Stockmann 1633 «Jesu Leiden, Pein und Tod» Strophe 34, vgl. RG 447 (anderer Text)

M Melchior Vulpius 1609 (andere Rhythmus)

Rezitativ

Evangelist Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viele Leiber der Heiligen.

Arioso Tenor

Mein Herz, indem die ganze Welt / bei Jesu Leiden gleichfalls leidet; / Die Sonne sich in Trauer kleidet, / Der Vorhang reisst, der Fels zerfällt, / Die Erde bebt, die Gräber spalten, / Weil sie den Schöpfer sehn erkalten, / Was willst du deines Ortes tun?

Arie Sopran

Zerfließe, ein Herze, in Fluten der Zähren / dem Höchsten zu Ehren. / Erzähle der Welt und dem Himmel die Not: / Dein Jesus ist tot!

Rezitativ

Evangelist

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbath über (denn desselbigen Sabbaths Tag war sehr gross), baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiss, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: «Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen». Und abermals spricht eine andere Schrift: «Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.»

Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn, / durch dein bitter Leiden, / dass wir dir stets untertan / all Untugend meiden, / deinen Tod und sein Ursach / fruchtbarlich bedenken, / dafür, wie-wohl arm und schwach, / dir Dankopfer schenken.

T Michael Weiße 1531 «Christus, der uns selig macht» Strophe 1

vgl. RG 436 «O hilf, Christe, Gottes Sohn» (anderer Text)

M 15. Jh. / Böhmisches Brüder 1531 / Johann Sebastian Bach 1724

Grablegung

Rezitativ

Evangelist

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

Chor

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine, / die ich nun weiter nicht beweine, / ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh! / Das Grab, so euch bestimmt ist / und ferner keine Not umschliesst, / macht mir den Himmel auf und schliesst die Hölle zu.

Choral

Ach Herr, lass dein lieb Engelein / am letzten End die Seele mein / in Abrahams Schoss tragen, / den Leib in sein'm Schlafkammerlein / gar sanft, ohn ein'ge Qual und Pein, / ruhn bis am Jüngsten Tage! / Alsdenn vom Tod erwecke mich, / dass meine Augen sehen dich / in aller Freud, o Gottes Sohn, / mein Heiland und Genadenthron! / Herr Jesu Christ, erhöre mich, / ich will dich preisen ewiglich!

T Martin Schalling 1571 «Herzlich lieb hab ich dich, o Herr» Strophe 3

vgl RG 651 «Herzlich lieb hab ich dich, o Herr» Strophe 1

M bei Bernhard Schmid, Straßburg 1577 / Bautzen 1587

